

Nächste Gottesdienste	12. Dezember	3. Advent Wortgottesdienst	neue Zeit	19.00 Uhr
	19. Dezember	4. Advent Wortgottesdienst		19.00 Uhr
	24. Dezember	Heiligabend ökumenische Christvesper	neu	17.00 Uhr
	25. Dezember	1. Weihnachtstag Wortgottesdienst		18.00 Uhr

Anzünden der Kerze 377

Lied 400

Begrüßung

Gebet

Lied 393

Lesung Jes 40,1-5,9-11

Gesang vor dem Evang. 504

Evangelium Mk 1,1-8

Predigt

n. d. Predigt 380

Fürbitten

Vater unser sprechen

Friedensgruß 381

Schlussgebet

Lied zur Entlassung 398

Segen

n. d. Segen Orgel

Wir zünden zwei Kerzen

Wie weit ist die Nacht

Maria durch ein Dornwald ging

Aus Lehm und Glut

Die Wildnis

Erhebt das Herz in Fröhlichkeit

Tochter Zion

400 Wie weit ist die Nacht

Jesaja 21,11-12

T: Huub Oosterhuis
U: Peter Pawlowksi
M: Antoine Oomen

Wie weit ist die Nacht, wie weit.
Wäch-ter, wie weit ist die Nacht? Der
Mor-gen kommt, sagt der Wäch-ter,
a-ber noch ist es Nacht.

393

1. Ma-ri-a durch ein Dorn-wald ging,
Ky-rie e-lei-son, Ma-ri-a durch ein
Dorn-wald ging, der hat in siebn Jahrn kein
Laub ge-tragn. Je-sus und Ma-ri-a.

2. Was trug Maria unter ihrem Herzen?—Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen, das trug Maria unter ihrem Herzen.—

3. Da habn die Dornen Rosen getragn,—als das Kindlein durch den Wald getragn, da habn die Dornen Rosen getragn.—

377 Das Licht einer Kerze

T: Rolf Krenzer
M: Peter Janssens

1. Das Licht ei-ner Ker-ze ist im Ad-vent erwacht.
Ei-ne klei-ne Ker-ze leuch-tet durch die Nacht.
Al-le Men-schen war-ten, hier und ü-ber-all,
war-ten vol-ler Hoff-nung auf das Kind im Stall. Kind im Stall.

2. Wir zünden zwei Kerzen jetzt am Adventskranz an.

Und die beiden Kerzen sagen's allen dann:
Lasst uns alle hoffen hier und überall,
hoffen voll Vertrauen auf das Kind im Stall.

3. Es leuchten drei Kerzen so hell mit ihrem Licht.
Gott hält sein Versprechen: Er vergisst uns nicht.
Lasst uns ihm vertrauen hier und überall,
Zeichen seiner Liebe ist das Kind im Stall.

4. Vier Kerzen hell strahlen durch alle Dunkelheit.
Gott schenkt uns den Frieden. Macht euch jetzt bereit:
Gott ist immer bei uns, hier und überall.
Darum lasst uns loben unsern Herrn im Stall.

504 Aus Lehm und Glut

Psalm 12,5; Jesaja 40,10;
Offenbarung 22,12,-20

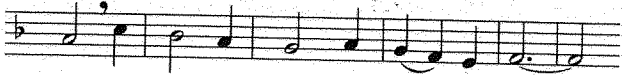
T: Huub Oosterhuis
Ü: Annette Rothenberg-Joerges
M: Antoine Oomen



Aus Lehm und Glut wirst du uns ma - chen, hoch

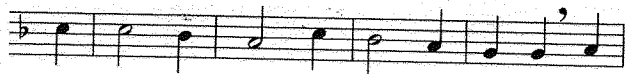


— auf Fel - sen an Was-ser - strö - men, aus Duft und

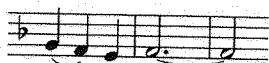


Glanz, aus Licht und Klang, dein E - ben - bild.

1. Volk, das in Finsternis geht,
Menschen mit Stummheit geschlagen,
es wird geschehen, sagt Er,
dass sie erstrahlen wie neu.
2. Nicht mehr zerrissen, gehemmt,
nicht mehr in Worten gefangen,
heil und erkannt und befreit,
endlich ein Mensch werd ich sein.



Aus Licht und Klang, wirst du uns ma - chen, dein



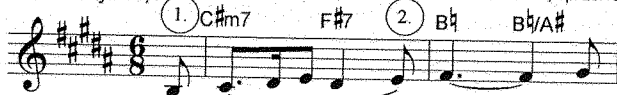
E - ben - bild.

3. Dort steht der Thron des Gerichts,
der Tisch steht bereit für die Armen,
dann ist die Stunde des Lamms,
bald werd ich kommen, sagt er.

380 Die Wildnis wird blühen

T: Martinus Nijhoff
Ü/B: Kees Kok
M: Tom Löwenthal, op. 25.10

nach Jesaja 35,1



Die Wild - - - nis wird



blü - hen wie ei - ne Ro - se,



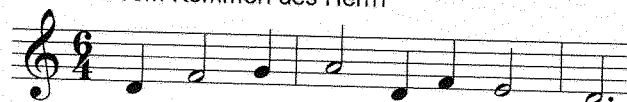
wie ei - ne Ro - se, ei - ne



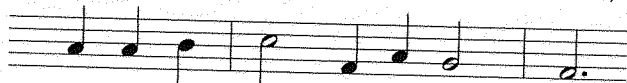
Ro - se.

381 Erhebt das Herz in Fröhlichkeit

Das Lied vom Kommen des Herrn



1. Er - hebt das Herz in Fröh - lich - keit,



er - hofft den Tag, der im - mer bleibt.



Denkt an den Herrn und sei - nen Bund,



in Wort und Brot, bis dass er kommt.

2. Bis dass er endlich kommen mag, wir wissen Stunde
nicht noch Tag, einander tragend durch die Not, erwar -
ten wir das Wort von Gott.
3. Dann richtet er mein' Tag und Jahr: Wenn ich des
Bruders Hüter war, wenn ich ihm teilte Brot und Land,
ruft er mich auf zur rechten Hand.
4. Herr Gott, du kommst uns immer nah, in Tod und
Armut bist du da. Gib, dass wir heute dich verstehn,
einander tröstend mit dir gehn.

T: Huub Oosterhuis
Ü: Peter Pawlowsky
M: Augsburg 1666

1. Toch-ter Zi-on, freu - - e dich,

jauch - ze laut, Je - ru - - sa - lem!

Sieh, dein Kö-nig kommt zu dir,

ja er kommt, der Frie - de - fürst.

Toch-ter Zi-on, freu - e dich,

jauch - ze laut, Je - ru - - sa - lem!

Sach 9,9

2. Hosianna, Davids Sohn, / sei gesegnet deinem Volk! /
Gründe nun dein ewig Reich, / Hosianna in der Höh! /
Hosianna, Davids Sohn, / sei gesegnet deinem Volk!

3. Hosianna, Davids Sohn, / sei begrüßet, König mild! /
Ewig steht dein Friedensthron, / du, des ewgen Vaters
Kind. / Hosianna, Davids Sohn, / sei begrüßet, König
mild!

T: FRIEDRICH HEINRICH RANKE (UM 1820) 1826
M UND SATZ: GEORG FRIEDRICH HÄNDEL 1747